

1 | 2022, Indonesien,
Autor*in: Anissa Rahadiningtyas

Interreligiöser Umwelt-Dialog als nomadisches Kunstprojekt

Indonesien - Das Werk der indonesischen Künstlerin Arahmaiani stellt eine Dreiecksbeziehung zwischen Feminismus, Umweltschutz und Islam her. Die Kunsthistorikerin Anissa Rahadiningtyas beleuchtet im Folgenden, wie diese ‚Dreifaltigkeit‘ gesellschaftspolitischer Anliegen einen reparativen und egalitären Potenzialraum schaffen kann.

Autor:in

Anissa Rahadiningtyas

Anissa Rahadiningtyas ist Kunsthistorikerin. Sie promovierte an der Cornell University mit einer Forschungsarbeit über die Stellung und Frage der islamischen Religiosität, Rituale und Performances in der modernen und zeitgenössischen Kunst Indonesiens. Derzeit ist sie Assistentzkuratorin für islamische Ästhetik in der modernen und zeitgenössischen Kunst Südostasiens an der National Gallery of Singapore. Zu ihren Forschungsinteressen gehören postkoloniale und dekoloniale Theorien, vergleichende Modernismen, Gender und Feminismus sowie Islamstudien.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.